

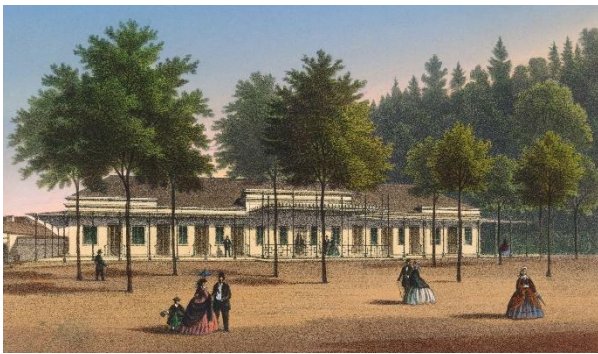
Steckbrief Badehaus

Wozu diente das Badehaus früher und wozu dient es heute?

Das hellgelb angestrichene, langgestreckte Badehaus entstand erst nach der Pücklerzeit, genauer gesagt im Jahr 1865. Anfangs sah es aber noch ganz anders aus als heute. Es wurde nämlich 1914 noch einmal vergrößert und umgestaltet. Damals entstand auch der hübsche linke Teil des Gebäudes, der Kuppelpavillon. Hier gab es einen Warteraum, in dem die Kurgäste lesen konnten. Im rechten Teil des Badehauses befanden sich mehrere Badezimmer mit jeweils zwei Wannen: In einer Wanne wurde im Moor gebadet, in der anderen Wanne konnten die Gäste danach mit Wasser abgeduscht werden. Weitere Räume dienten zum Ausruhen nach dem Baden.

Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde das Badehaus stark beschädigt. Nach ersten Reparaturen konnte es für eine kleine Fabrik zur Herstellung von Kreide, danach als Jugendclub und später als Heimatmuseum genutzt werden. Schließlich stand das Badehaus lange Zeit leer. Im Jahr 2015 erfolgte zunächst die Sanierung des Kuppelpavillons. Danach wurde auch der übrige Teil des Badehauses wiederhergestellt und 2023 eröffnet. Heute befinden sich hier eine Ausstellung zur Geschichte des Bades und Räume für Veranstaltungen.

Auf dem Hügel vor dem Badehaus, dort, wo heute der gläserne Musikpavillon steht, gab es ursprünglich noch ein weiteres, sehr viel größeres Gebäude: das Kurhaus. Es bot den Gästen ein Restaurant mit großer Terrasse, einen Tanz- und Konzertsaal und einen Bierkeller. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde das Kurhaus jedoch durch ein Feuer zerstört, so dass Du heute nichts mehr davon sehen kannst.



1865 sah das Badehaus so aus.



1914 wurde es vergrößert und umgestaltet.



Ende des Zweiten Weltkriegs erlitt das Badehaus starke Schäden.



Nach seiner Sanierung ist es heute wieder ein echtes Schmuckstück.



Wann wurde das Badehaus gebaut und wer waren die Baumeister?

Das Badehaus wurde 1865 unter dem damaligen Bauinspektor Maximilian Franz Strasser errichtet. Für den Umbau 1914 waren zwei Architekten aus Cottbus verantwortlich: Felix Michaelis und Carl Dietrich. Sie schmückten die Fassade mit Verzierungen im damals modernen Jugendstil.

Welches Material wurde für den Bau des Badehauses verwendet?

Das Badehaus besteht im älteren, hinteren Teil aus roten Ziegeln und sogenannten Schlackensteinen. Dies sind blauschwarze Steine, ein Nebenprodukt der Eisenindustrie. Beim vorderen, später angebauten Teil des Badehauses wurden hingegen gelbe Ziegel verwendet. Die Verzierungen am Kuppelpavillon und am rechten Eingang bestehen aus Beton.

Was ist das Besondere am Badehaus?

Wenn Du einmal genau hinschaust, kannst Du an der Fassade viele hübsche Details entdecken: Über dem rechten Eingang siehst Du ein Relief mit Badenden. Am linken Eingang zum Kuppelpavillon sind über den Säulen Köpfe und sogar „Legosteine“ eingebaut! Und ganz links findest Du den Brunnen – hier sprudelt bei Veranstaltungen heute noch das Quellwasser, das die Kurgäste einst tranken. Es riecht und schmeckt stark nach Eisen, hat aber keine heilende Bedeutung mehr.